

Rückblick des Kirchenvorstands auf das vergangene Kirchenjahr 2019

In unserer Kirchengemeinde ist in Bezug auf die Gebäude in den letzten Jahren viel passiert und es müssen dafür immer wieder Entscheidungen im Sinne unserer Gemeinde getroffen werden. Dieses Jahr hat uns vor allem die jetzt anstehende Außenrenovierung der Kirche beschäftigt. Sie ist wohl das seit langer Zeit größte Projekt für den Kirchenvorstand unserer Gemeinde. Die Planungen begannen mit der ursprünglich dringend gebotenen Sanierung der Eingänge. Aufgrund der Gefährdungslage, musste bereits eine Eingangstür durch eine Holztür ersetzt werden (Dank an Peter Birkle mit Team!). Diese Maßnahme erlaubt es, die Rampe für ein barrierefreies Betreten des Kirchengebäudes weiter zu benutzen. Hinzu kommt nach Überprüfung des Baukörpers durch Sachverständige, die ebenfalls aus Sicherheitsgründen erforderliche Sanierungsplanung der Sandsteinbauteile und der Putzoberfläche der Fassade, sowie der bereits undichten Schieferdeckung des Kirchturms. Hier musste das Turmkreuz aufgrund von Schäden der tragenden Holzkonstruktion bereits entfernt werden. Über die „Zeitkapsel“ in der Turmkugel wurde bereits im Gemeindebrief berichtet.

Neben dieser – uns auch die kommenden Jahre vor allem finanziell beschäftigenden Aufgabe - sind wir aber auch immer daran, den Gemeindeaufbau zu stärken und das Gemeindeleben vielfältig zu gestalten. Zu nennen sind hier beispielsweise die Jugendarbeit, der Gemeindegottesdienst, der Jugend- und „Flugplatz“-Gottesdienst, das Kirchenkaffee, die Bücherei, Konzerte, Biwak und vieles mehr. So haben wir auch in diesem Kirchenjahr wieder mit viel Freude und Engagement den Gemeindegottesdienst vorbereitet und gefeiert. Es war trotz oder gerade wegen der Sommerhitze ein sehr schöner Tag für unsere Kirchengemeinde. Unser Dank gilt allen Planern, Helfern und Gästen!

Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch unsere, durch Peter Krause mit viel Engagement begleitete, evangelische Jugendgruppe, welche uns „alten“ Kirchenvorstände zum gemeinsamen Austausch und Billardturnier ins Jugendhaus eingeladen hatte. Danke für diesen gelungenen Abend!

Der Kirchenvorstand trifft sich regelmäßig einmal im Monat abends. Er bespricht in diesen öffentlichen Sitzungen alle anfallenden Entscheidungen und Aufgaben rund um unsere Gemeinde. Da diese Sitzungen kaum Zeit für Kreativität und Spirituelles lassen, treffen wir uns einmal jährlich zu einer Rüstzeit, welche dieses Jahr im November in Schloß Schney bei Lichtenfels stattgefunden hat. Hier haben wir uns mit den verschiedenen Facetten bzw. Bedeutungen von „Kirche“ auseinandergesetzt.

Die Rüstzeit wurde aber auch dazu genutzt, um über neue Ideen der Evangelischen Landeskirche zu diskutieren und um zu besprechen, ob und wie das sich auf unsere Gemeinde auswirken könnte. Hier ist der aktuelle Zukunftsprozess „PUK“ der Landeskirche zu nennen. Dieser Reformprozess „Profil und Konzentration“ soll sich im Wesentlichen mit der Kirchenentwicklung, also der Frage und Ausrichtung der kirchlichen Arbeit in der heutigen Zeit befassen. Wie gehen wir künftig mit unseren Ressourcen um? Was kostet viel und bringt wenig, und was kostet wenig und bringt viel?

Wir haben während unseres Aufenthaltes auch vieles diskutiert, was wir verbessern könnten, um wieder mehr Zuspruch in unserer Gemeinde zu finden. Wir haben einen Gottesdienst in Schney besucht und während der zwei Tage immer wieder Lieder mit Klavierbegleitung durch Nelly Schneider gesungen. Vielen Dank dafür! Wir haben neue Ideen zusammengetragen, aber auch Wünsche geäußert und unseren Zusammenhalt gestärkt, um auch im kommenden Jahr im Kirchenvorstand engagiert weiterzuarbeiten. Wir sind dabei jedoch oft auf die Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde angewiesen und möchten uns hiermit auch recht herzlich für deren Engagement bedanken!

Am 11. November trafen sich der Kirchenvorstand von St. Michael und der katholische Pfarrgemeinderat von St. Matthias nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal, um sich einmal näher

kennenzulernen. Die Probleme in den beiden Kirchengemeinden sind sehr ähnlich gelagert. Es stehen „magere Jahre“ bevor. Die Mitgliederzahl sinkt, eine zunehmende Zahl von Pfarrerspensionierungen steht an und der Nachwuchs an jungen Pfarrern ist knapp. Auch die vielen dringend notwendigen Sanierungs- und Bauprojekte stehen aufgrund der sinkenden finanziellen Mittel auf dem Prüfstand.

Am Ende lassen Sie mich noch erwähnen, dass das Umweltteam um Andrea Steinruck und Maria Oeters sich „erneuert“ hat und den „Grünen Gockel“ im kommenden Jahr durch die anstehende Rezertifizierung führen wird. So wurde das papierlose „grüne Datenkonto“ eingeführt, ein „Schöpfungsgottesdienst“ und verschiedenste Aktionen von „Fair Trade“ bis zu Handy- und Brillensammlungen durchgeführt.

Ich wünsche Ihnen und uns ein gesegnetes 2020!

Ihr

Vertrauensmann des Kirchenvorstands Karl-Heinz Hiller